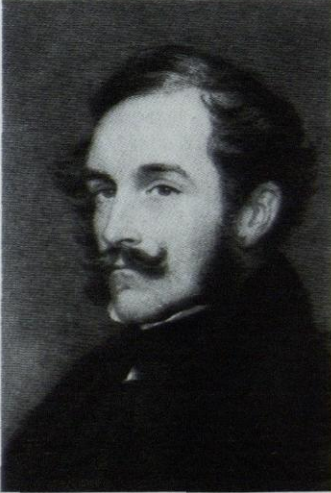




Emil HOLUB 1847–1902

Durchzog, nachdem er sich als Arzt in der Diamantenstadt Kimberley die Mittel für diese Expeditionen verdient hatte, 1875–1879 auf mehreren Reisen damals noch völlig unerschlossene Gebiete von Transvaal, Botswana und Rhodesien und erreichte auf einer weiteren großen und zoologisch ergiebigen Expedition 1883–1887 unter enormen Strapazen und Gefahren als erster Europäer das Barotseland/Sambia.



Alexander Carl Freiherr von HÜGEL 1796–1870

Nahm als Soldat an den napoleonischen Kriegen teil und widmete sich später naturwissenschaftlichen Studien. Bereiste 1830–1836 Syrien, Arabien, Kaschmir und den Himalaya, Ostindien und Teile Australiens. Berühmter Asienforscher, Autor der vierbändigen Monographie „Kaschmir und das Reich der Sikh“. Seine zoologische Ausbeute wird bei uns verwahrt.



Philipp von OBERLÄNDER 1865–1911

Industrieller, der zunächst als Großwildjäger dem Museum selbst erlegte Rekordtrophäen aus den USA, Kanada und Alaska überließ, dabei fachliches Interesse an der Säugetierforschung gewann und zur Ausgestaltung der Säugetiersammlung des Museums einen namhaften Betrag stiftete, aus dem nicht nur zahlreiche Ankäufe bei den bedeutendsten europäischen Naturalienhändlern und Präparatoren getätigt, sondern auch die große Zentralafrika-Expedition Rudolf GRAUERS finanziert werden konnten. Der begeisterte Afrikareisende wurde 1911 in der Nähe von Mongalla/Sudan von einem verwundeten Büffel getötet.



Ida PFEIFFER 1797–1858

Weltreisende Wienerin, die in der Zeit von 1842–1858 allein in von Europäern früher nie betretene Gebiete fuhr. Die beiden letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Madagaskar. Für unser Museum brachte sie reiche Sammlungen an Insekten und Wirbeltieren, vor allem Amphibien, mit.